

Lehramt für Sonderpädagogik

Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Profil und Struktur des Studiengangs an der UR



Universität Regensburg

Sonderpädagogik an der UR

Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Pädagogik bei geistiger Behinderung
- Lernbehindertenpädagogik
- **Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

Profil und Struktur des Studiengangs (Pädagogik bei Verhaltensstörungen)

Profil ‚Pädagogik bei Verhaltensstörungen‘ (vgl. Rauh 2023)



Erwartetes Studierendenprofil

- Bereitschaft zur Übernahme sonder- und inklusionspädagogischer Aufgaben
- Psychodynamisches und hermeneutisches Interesse
- Mentalisierungsfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit und in Gruppen
- Belastbarkeit

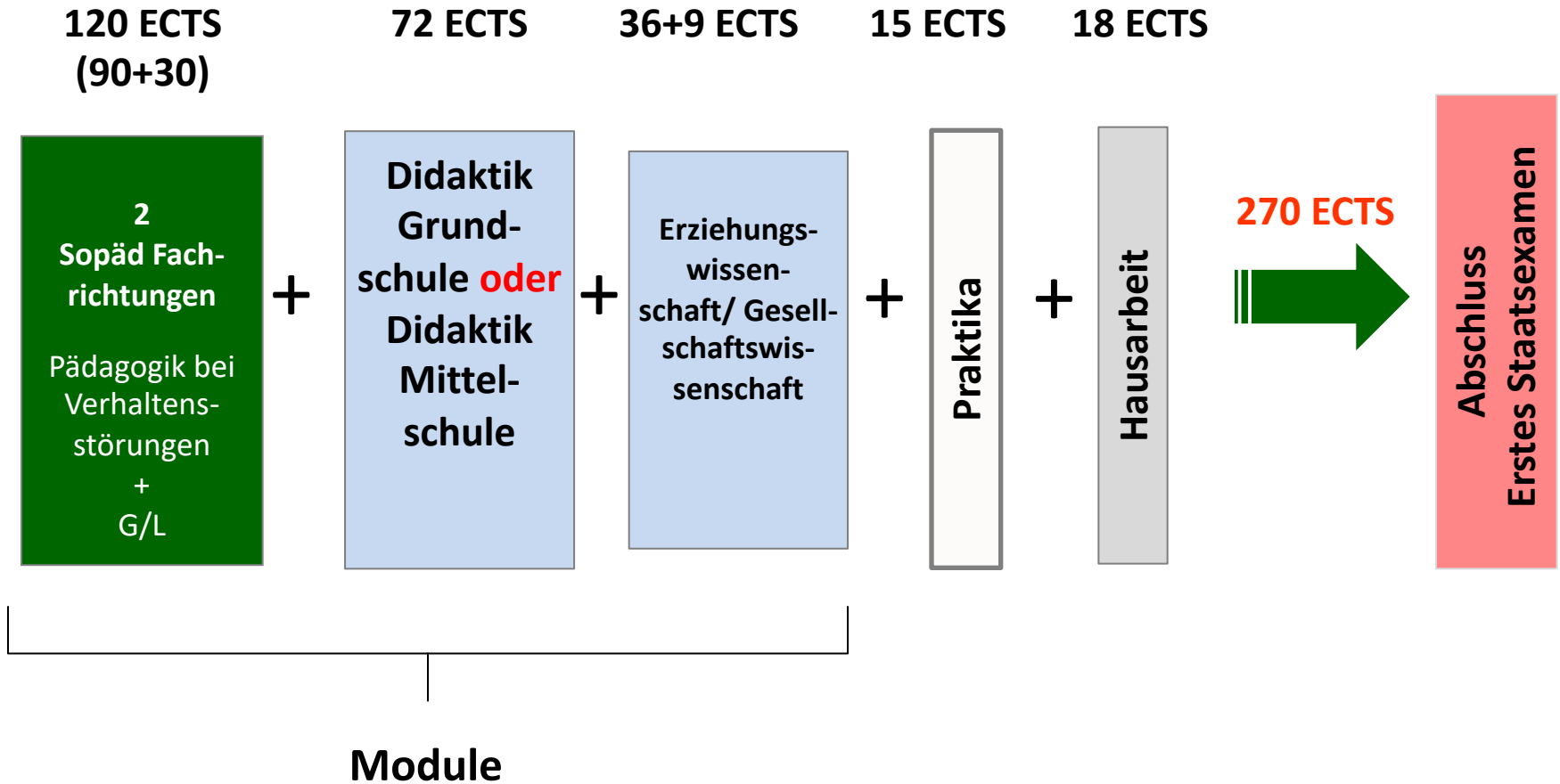


(<https://www.tu-dortmund.de/studierende/studienangebot/lehramt/sonderpaedagogische-foerderung-sp/>)

§ 90 LPO I: Studium der sonderpädagogischen Fachrichtungen

- „Das Studium der sonderpädagogischen Fachrichtungen umfasst das *vertiefte Studium* (...) und das *Qualifizierungsstudium* je einer sonderpädagogischen Fachrichtung“
 - kurz: 90:30
- **4 Teilstudiengänge an der UR mit den Kombinationen:**
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
+ Pädagogik bei geistiger Behinderung („G“) (Qualifizierungsstudium)
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
+ Lernbehindertenpädagogik („L“) (Qualifizierungsstudium)
 - Pädagogik bei geistiger Behinderung („G“, vertieft)
+ Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)
 - Lernbehindertenpädagogik („L“, vertieft)
+ Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)

Aufbau des Studiums „Lehramt Sonderpädagogik“ (§ 22 LPO I)



§§ 93/102 LPO I, Praktika

- 1) Betriebspraktikum
- 2) Orientierungspraktikum
- 3) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
- 4) Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum (vertieftes Fach)
- 5) Studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum (vertieftes Fach)
- 6) zusätzliches studienbegleitendes Praktikum (i. V. m. §§ 36 Abs. 1 Nr. 1 und § 38 Abs. 1 Nr. 3)
- 7) Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum im Qualifizierungsstudium

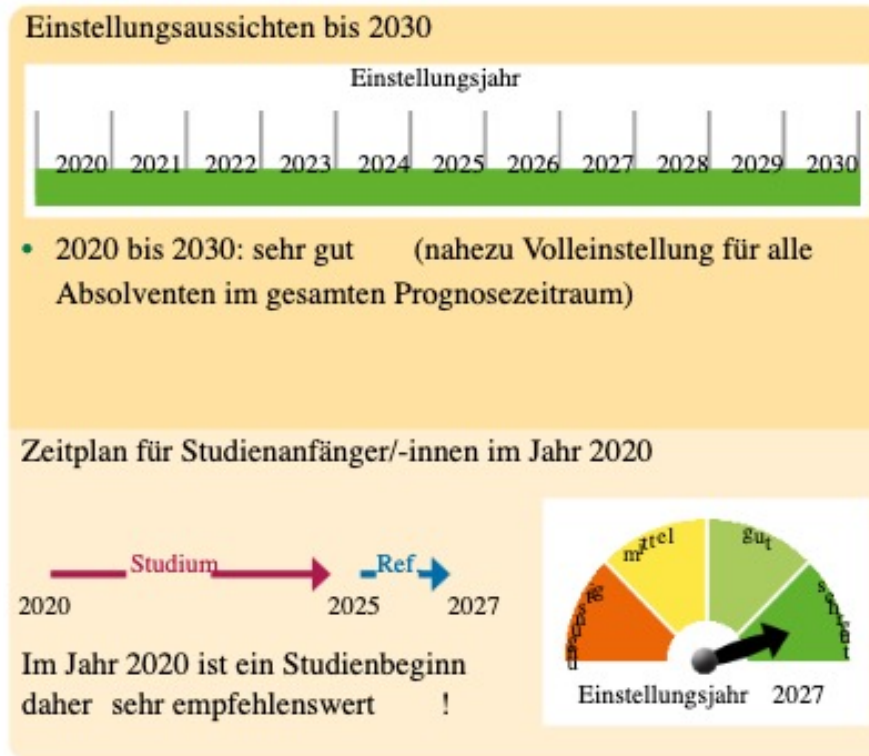
§ 92 LPO I, Erweiterungen

Es besteht die Möglichkeit zur Erweiterung:

- 1) in einer (weiteren) **sonderpädagogischen Qualifikation**
- 2) in der Didaktik der GS oder in den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule
- 3) in einem geeigneten Unterrichtsfach
- 4) nachträgliche Erweiterung

Bedarfsprognose Lehrkräfte für Sonderpädagogik

Förderschulen



Einstellung nach
sonderpädagogischen
Fachrichtungen.
Weiterhin hoher Bedarf in
Pädagogik bei
Verhaltensstörungen.

Literatur zur Einführung

Durch Falldarstellungen eine Vorstellung vom zukünftigen Arbeitsfeld entwickeln:

Ahrbeck, B. & Rauh, B. (Hrsg.) (2006). Der Fall des schwierigen Kindes. Weinheim: Beltz.

Einblick in die Psychoanalytische Pädagogik bei Verhaltensstörungen erlangen:

Gerspach, M. (1998). Wohin mit den Störern? Stuttgart: Kohlhammer.

Heinemann, E.; Rauchfleisch, U. & Grüttner, T. (2003). Gewalttätige Kinder. Düsseldorf: Walter (v.a. der Beitrag von Heinemann, Jürgen).

Einen Überblick über die Pädagogik bei Verhaltensstörungen erhalten:

Hillenbrand, C. (2011). Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen (3. Aufl.). UTB: München.

Myschker, N. & Stein, R. (2018). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Rauh, B. (2023). Die intensivpädagogische Triade: Beziehung - Strukturierung - Mentalisierung. *EREV. Evangelische Jugendhilfe*, 100(2), 72-81.

Stein, R. (2019). Grundwissen Verhaltensstörungen (6. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Zentrale fachliche Themen und Konzepte zusammengefasst nachlesen:

Ahrbeck, B. & Willmann, M. (Hrsg.) (2010). Pädagogik bei Verhaltensstörungen – ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Einen mehrperspektivischen Blick auf Inklusion gewinnen:

Göppel, R. & Rauh, B. (Hrsg.) (2016). Inklusion. Idealistische Forderung, individuelle Förderung, institutionelle Herausforderung. Stuttgart: Kohlhammer.